

Füchse feiern Derby-Sieg: Eislöwen mit Powerplay-Pech!

Sächsische Sport-Highlights: Lausitzer Füchse gewinnen im Derby, HC Rödertal verliert Heimspiel, Degenhardt/Rosenthal setzen Akzente.

Weißwasser, Deutschland - Am 16. Februar 2025 stand der Eishockeysport in Deutschland ganz im Zeichen des leidenschaftlich umkämpften Derbys zwischen den Lausitzer Füchsen und den Dresdner Eislöwen. In der ausverkauften Eisarena Weißwasser sicherten sich die Füchse mit einem 2:1-Sieg wichtige Punkte. Beide Teams boten den Zuschauern ein intensiv geführtes Spiel, das von hohem Tempo und emotionalen Momenten geprägt war. Die Lausitzer Füchse traten als Herausforderer an, während die Eislöwen, als Tabellenführer und mit drei Siegen in Serie, in die Partie gingen, wie [eishockey.net] berichtet.

Das Spiel begann mit einer vielversprechenden Chance für die Füchse, als Max Kislinger bereits in der vierten Minute einen gefährlichen Schuss abgab, der jedoch von Dresdens Torhüter Janick Schwendener pariert wurde. In der 13. Minute erzielte Tomas Andres den Führungstreffer für die Eislöwen. Doch die Füchse zeigten sich unbeeindruckt und glichen nur drei Minuten später durch Alexander Dosch im Powerplay aus. Das erste Drittel endete mit einem 1:1-Unentschieden.

Intensive Konkurrenz und strategische Überlegenheit

Im zweiten Drittel verstärkten die Füchse ihren Druck und

nutzten ein Überzahlspiel, um mehrere gute Chancen herauszuspielen. Ein Lattentreffer und eine gehaltene Chance von Clarke Breitzkreuz blieben jedoch ungenutzt. Nach zwei Dritteln lag das Schussverhältnis bei 33:16 zugunsten Dresdens, doch die Eislöwen konnten keine weiteren Treffer landen.

Im letzten Drittel war es schließlich Clarke Breitzkreuz, der in der 44. Minute das entscheidende Tor für Weißwasser im Powerplay erzielte. Trotz intensiver Angriffe der Eislöwen, die drängten, den Ausgleich zu erzielen, schafften sie es nicht, die starke Defensive der Füchse zu überwinden. Das Spiel endete schließlich mit 2:1 für die Lausitzer Füchse, die damit ihren Aufwärtstrend fortsetzten, während die Eislöwen mit leeren Händen nach Hause fahren mussten. Trainer Niklas Sundbad kritisierte nach dem Spiel die Chancenverwertung seines Teams, insbesondere die ineffektive Powerplay-Phase, in der sie sechsmal ohne Tor blieben, so [saechsische.de].

Weitere Ergebnisse des Sportwochenendes

Aber nicht nur im Eishockey wurde um Punkte gekämpft: Auch in anderen Sportarten wurden spannende Begegnungen ausgetragen. Die Frauen des Handball-Zweitligisten HC Rödertal verloren ihr erstes Heimspiel der Saison gegen den HSV Solingen-Gräfrath mit 29:31, was ihre Aufstiegschancen erheblich beeinträchtigte. Im Gegensatz dazu konnten die Männer des HC Elbflorenz auswärts gegen ASV Hamm-Westfalen deutlich mit 35:27 gewinnen und feiern nun bereits den vierten Sieg in Folge.

Im Eis-Kanal in Pyeongchang feierten Jessica Degenhardt und Cheyenne Rosenthal ihren ersten Saisonsieg im Doppelsitzer mit einem neuen Bahnrekord und waren zudem die Schnellsten im neuen Mixed-Doppel-Wettbewerb. Der Skisprung-Weltcup in Ljubno brachte für Selina Freitag zwei zweite Plätze, während die Gewinne der Norwegerin Nika Prevc und der Sturz der Norwegerin Thea Minyan Bjoerseth einen Schatten auf die Wettkämpfe warfen.

Insgesamt zeigt sich, dass der Sport in Sachsen lebendig und konkurrierend ist, mit Erfolgen und Rückschlägen in verschiedenen Disziplinen. Eishockey bleibt eine der beliebtesten Sportarten in Deutschland, hinter Handball und Fußball, und zieht weiterhin große Zuschauermengen an, wie auch die letzte Begegnung eindrücklich demonstrierte, wo 2975 Fans die Spannung vor Ort hautnah erleben konnten, wie [eishockey100.de] anmerkt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Weißwasser, Deutschland
Quellen	• www.saechsische.de • www.eishockey.net • eishockey100.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de